

Nigeria  
-Kommandeur -  
Tgb.Nr. 74 / 66 geh.

*Her 242 65 20399*

~~1/1 - 2/1~~

An  
Bundesminister der Verteidigung  
- Fue L -  
Inspekteur der Luftwaffe  
5300 Bonn  
Postfach 161

*h 26*

nachrichtlich : Luftwaffenamt  
-Amtschef-  
505 Porz - Wahn 2  
Postfach 5000/501

Betr.: Situationsbericht der Militaerrevolte in Nigeria

ENTWICKLUNG UND LAGE

Freitag, den 14.01.1966

Der Kommandeur 2. Brigade, Brigadegeneral Maimalari hatte zu einem grossen Empfang gelaeden. Anwesend waren alle Stabsoffiziere des Armeestabes einschliesslich des Armeebefehlshabers Generalmajor Ironsi und die Bataillonskommandeure der Bataillone seines Bereiches. Dazu Gaeste aus dem Ministerium und aus den anderen Streitkraefte. Der Abend verlief sehr harmonisch und niemand liess auch nur das Geringste erkennen, dass eine Militaerrevolte geplant war.

Sonnabend, den 15.01.1966

In den fruehen Morgenstunden zwischen 3 und 4 Uhr holten Rollkommandos in Lagos und Kaduna folgende Personen aus den Wohnungen und erschossen sie sofort oder verschleppten sie:

In Lagos: Premierminister Sir Abubakar Talefa Balewa (bisher Schicksal unbekannt); (*tot*)  
Finanzminister Chief Okotie-Eboh (tot);  
Chef des Stabes (Heer) Oberst Muhammed (tot);  
BrigGen Maimalari (tot);  
OTL Pam (tot);  
OTL Unegbe (tot);  
OTL Largima (tot);  
Major Katsina (tot);

In Kaduna: Premierminister der Nordregion, Sir Ahmadu Bello mit Schwester (tot);  
Kommandeur 1. Brigade, BrigGen Ademulegun mit Frau (tot);  
Stelly. Kdr Defence Academy, Oberst Shodeinde mit Frau (tot);

In Ibadan: Premierminister Westregion, Chief Akintola mit Frau (tot);

Dazu kommen noch eine Reihe von Wachposten und Bediente. Saemtliche Opfer sind Haussa-Fulanis aus dem Norden mit Ausnahme von 2 Yorubas und einem Ibo. Die letzteren mit starken Bindungen an den Norden.

LAGOS

Gegen 2.30 Uhr erging Alarm bei den Heeresseinheiten. Der Alarm wurde von unbekannter Hand ausgeloeset. Gegen 7.30 Uhr wurden alle wichtigen Punkte der Satdt besetzt. Niemand hatte eine Ahnung, was geschehen war. DtLwBGrp nahm frueh 8.00 Uhr den Dienst auf und erhielt erst dann Kenntnia von der Revolte. Bis mittags gegen 13.00 Uhr war aber nicht klar, auf welcher Seite die Truppen

Erst als der Armeebefehlshaber, der auch umgebracht werden sollte, aber noch rechtzeitig durch OTL Pam vorgewarnt werden und entfliehen konnte, sich fuer die Regierung erklarte, war klar, dass die Truppen nicht besetzten sondern bewachten. Voellig unbekannt waren bis gegen Mittag die Vorfaelle in Kaduna, da von den Rebellen die Haupttelefonstation ausser Betrieb gesetzt worden war.

Namen und Anzahl der revoltierenden Offz, Uffz und Mannschaften ist unbekannt, da scheinbar viele der Rebellen sich wieder mit den loyalen Truppen vereinigten bzw. verschwunden sind. Bekannt ist nur der Fuehrer der Revolte, Kdr der "Federal Guard", Major Okafor, der sich z.Zt. bei der Aufklaerungseinheit in Abeokuta befinden soll.

Am Morgen erhielt DtLwBGrp (NAF) die Anweisung des Verteidigungsministeriums, sofort einen Kurier nach Kaduna zu ueberfliegen und 6 Flugzeuge nach Lagos zu beordern. Als Flugzeugfuehrer wurde HFW Welzel eingeteilt (Take-off 1221 Uhr). Aufgrund der Lage war es aber nicht moeglich die angeforderten 6 Flugzeuge nach Lagos zu ueberfuehren.

#### KADUNA

Die Entwicklung der Revolte in Kaduna ist noch unbekannt. Die Opfer wurden in der gleichen Weise erschossen, wie in Lagos. Die Air Base wurde in den Morgenstunden durch Heeresseinheiten besetzt; die Majore und Hauptleute der NAF arrestiert. Die deutschen Offiziere und Unteroffiziere erhielten die Weisung, ihre Wohnungen nicht zu verlassen. Die jungen Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der NAF schlossen sich den Aufstaendischen an. HFW Welzel wurde bei der Landung verhaftet und dann dem deutschen Wohnteil zugefuehrt. Der Kurier wurde abgefuehrt.

In allen anderen Hauptstedten der Provinzen uebernahm das Heer ebenfalls die Befehlsgewalt und setzte die Regierungen zu ihrem eigenen Schutz unter Arrest.

Am Abend gelang es mir mit Hptm Schmitt in Kaduna Verbindung aufzunehmen. Die deutschen Soldaten wurden freundlich und korrekt behandelt. Hptm Schmitt hatte mit dem dortigen Kdr der neuen Militaerregierung, Major Nzegu, die notwendigen Vereinbarungen getroffen.

Sonntag, den 16.01.1966

Die Lage in Lagos stabilisierte sich, von einer Revolte war nicht mehr viel zu merken. Als Stellvertreter des Premiers uebernahm der Transportminister Alhaji Dibcharima die Leitung der Regierung. Frueh und abends wurde wieder Verbindung mit Hptm Schmitt aufgenommen. Die Nachrichten gaben aber keinen Anlass zur Beunruhigung. Irgendwelche Aktionen, um das Rebellenregime in Kaduna zu brechen, wurden jedoch nicht eingeleitet. General Ironsi erklarte auf meine Frage, dass er noch nicht wuesste, welche Einheiten loyal zur Regierung staenden.

Abends um 23.50 Uhr wurde im Radio bekanntgegeben, dass der amtierende Staatspraesident alle Gewalt an General Ironsi uebergeben haette. General Ironsi wurde zum Oberbefehlshaber der Streitkraefte ernannt. Die Verfassung wurde ausser Kraft gesetzt. In seiner Ansprache gab General Ironsi bekannt, dass die Paragraphen in der Verfassung hinsichtlich der Einrichtung des Praesidenten und des Premierministers und die Einrichtungen der regionalen Regierungen suspendiert worden seien. In allen Regionen wuerden Militaerregierungen errichtet, die der zentralen Militaerregierung in Lagos unterstellt wuerden. Die Ministerien sollten unter ihren Staatssekretaren weiterarbeiten.

Montag, den 17.01.1966

Am Morgen besuchte ich sofort General Ironsi und bat um seine Stellungnahme, ob der alte Vertrag ueber die Ausbildungshilfe an die NAF weiterbestehen solle. Er bejahte dies und ich habe daraufhin meine weitere Mitarbeit angeboten. Ich habe jedoch darauf bestanden, dass sofort ein Kommandeur fuer die NAF ernannt wuerde, da ich auf keinen Fall irgendeine politische Rolle spielen koenne. Er sagte dies zu und will bis Freitag den Kommandeur fuer die NAF ernennen.

Auf meine Frage ueber die Lage, behauptete er, dass das gesamte Land voellig ruhig sei und alle Heereseinheiten sich seinem Kommando unterstellt haetten. Letzteres stimmt jedoch in keinster Weise. Nach Kaduna wurde deshalb der Befehl durchgegeben, dass den deutschen Angehoerigen der LwBGrp sofort volle Bewegungsfreiheit zu gewaehren sei, dass Hfw Welzel sofort mit Flugzeug nach Lagos in Marsch gesetzt werden solle und dass die nigerianischen Offiziere aus der Haft zu entlassen seien.

Gegen 10.00 Uhr wurde der erste Attentatsversuch auf General Ironsi unternommen. Mittags um 13.00 zweiter Attentatsversuch. Nachmittags stellte sich heraus, dass keineswegs alle Heereseinheiten dem Kommando von General Ironsi Folge leisten. Besonders der Bezirk Kaduna blieb selbststaendig. Einzelne Einheiten unter Fuehrung von Offizieren aus dem Norden sind ohne Kontrolle.

Ein Antrag auf einen Aufklaerungsflug in die Gegend des Nigerueberganges bei Jebba wurde von mir abgelehnt, da in Lagos keine nigerianischen Flugzeugfuehrer zur Verfuegung standen.

Um 17.30 Uhr wurde wieder Verbindung mit Hptm Schmitt aufgenommen, der bestaetigte, dass den Befehlen in 2 Punkten entsprochen worden war. Hfw Welzel soll am 18.01.1966 nach Lagos fliegen und die deutschen Soldaten haben volle Bewegungsfreiheit erhalten. Am Abend erhielt ich auch die Nachricht, dass der Rebellenfuehrer in Kaduna mit General Ironsi unterhandelt.

General Ironsi ist dadurch in der unangenehmen Lage, entweder jede Verhandlung mit dem Rebellenfuehrer und Moerder von Sir A. Bello abzulehnen oder das Rebellenregime und deren Taten anzuerkennen. - Wie schon oben gesagt, stehen Gen. Ironsi keine voll zuverlaessigen Truppen zur Verfuegung, um das Rebellenregime in Kaduna zu brechen.

#### Beurteilung

Die Revolte ist eine Angelegenheit des Heeres. Ob sich dahinter eine politische Partei verbirgt, ist noch nicht ersichtlich.

Die Unzufriedenheit ueber das korrupte System und die Vetternwirtschaft der herrschenden Leute aus dem Norden war besonders bei den juengeren Offizieren schon lange zu bemerken (82 federale Minister, zusammen mit den regionalen Ministern ueber 300).

Den letzten Anstoss gaben die verfaelschten Wahlen in der Westregion und der darauffolgende schwelende Buergerkrieg. Vom Mann auf der Strasse in den Suedregionen wird die Revolte begriesst.

Die Streitkraefte sind multiregional zusammengesetzt. Die einzelnen Soldaten sind sich rassisch, sprachlich und religioes viel ferner als Deutsche und Franzosen. Die Offiziere der Revolte sind alle Leute aus dem Osten vom Stamme der Ibo. ~~\_\_\_\_\_~~

Der ermordete Premierminister der Nordregion war gleichzeitig das Oberhaupt aller Mohammedaner in Nigeria und der haussasprechenden Staemme in den benachbarten Laendern. Ermordet wurde er durch Major Nzegu, einen Ibo. Die Opfer der Revolte sind fast ausschliesslich aus dem Norden. Ich koennte mir schwer vorstellen, dass die Soldaten aus dem Norden ihren Ibo-Offizieren auf die Dauer Gehorsam leisten.

Falls eines der naechsten Attentate auf General Ironsi gelingen sollte, ist auch der letzte Rest von Autoritaet verschwunden und Nigeria kann in einen Buergerkrieg wie der Kongo versinken.

- 4 -

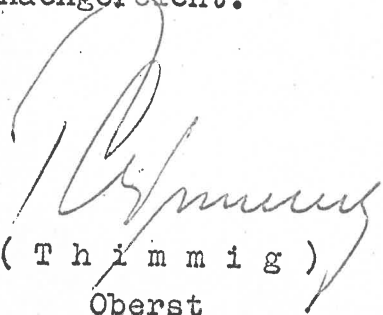
TUR  
Ueber die weitere Taetigkeit der LwBGrp habe ich die staerksten Bedenken. Alle Vorhaben fuer den weiteren Aufbau muessen zurueckgestellt werden. Oberst Shodeinde, mit dem ich den Offz-Kurs aufziehen wollte, ist tot. Brigadier Maimalari und Oberst Muhammed mit denen ich heute die neuen Offiziere aus den freiwilligen Bewerbern des Heeres auswahlen wollte, sind tot. Bei dem Aderlass kann das Heer auch keine weiteren Offiziere mehr stellen.

Der weitere infrastrukturelle Aufbau wird sich verzoegern. Ueber Fragen der Rekrutierung, der regionalen Zusammensetzung u.s.w. laesst sich ueberhaupt noch, nichts sagen.

Ob die jungen nigerianischen Offiziere nochmals unter den Befehl der nigerianischen Staboffiziere und der deutschen LwBGrp zu bringen sind, laesst sich noch nicht absehen. Auch in der NAF werden sich in Kuerze die rassischen Gegensatze bemerkbar machen.

Empfehlung

Wird per Geheim-Fernschreiben nachgereicht.

  
( Th i m m i g )  
Oberst